

sern, Königen, englischen Bischöfen; angelsächsische Urkunden“¹⁵. Diese allgemein gehaltene und unvollständige Inhaltsbeschreibung ist offensichtlich darauf zurückzuführen, daß die Handschrift nicht selbst eingesehen werden konnte, sondern aus zweiter Hand beschrieben wurde¹⁶. Die britische Mediävistik hat bisher vor allem ihre juristischen Teile und die Urkunden aus angelsächsischer Zeit erschlossen; auch anderswo sind die Hinweise auf die politische Korrespondenz in der Handschrift nicht aufgegriffen worden.

Vor einem Überblick über den Inhalt speziell dieser Korrespondenz ist eine kurze Beschreibung von Geschichte und Bestand der heute in Aberystwyth aufbewahrten Sammlung insgesamt zweckdienlich. Robert Vaughan (1592–1667), der bedeutendste walisische Handschriftensammler der frühen Neuzeit¹⁷, bewahrte durch seine Käufe wesentliche Teile der walisischen Literatur des Mittelalters vor dem Untergang; diese Bibliothek, die sich unter Vaughans Erben noch bis 1859 in Hengwrt/Co. Merioneth befand, gelangte dann testamentarisch an W. W. E. Wynne in das nahegelegene Peniarth¹⁸ und von dort aus im Jahre 1909 nach Aberystwyth in die neugegründete National Library of Wales.

Teile des Handschriften-Bestands waren bereits in Hengwrt katalogisiert¹⁹. Die wissenschaftliche Sichtung durch J. Gwenogvryn Evans²⁰ ab 1880 beschränkte sich auf die Codices in walisischer Sprache; die übrigen Handschriften wurden erst durch die erwähnte „Handlist“ vollständig erschlossen. Der Inhalt unserer Handschrift, jetzt National Library

¹⁵) Georg W a i t z, Handschriften in Englischen und Schottischen Bibliotheken (Teil VII von F. Liebermann), NA 4 (1879) S. 620.

¹⁶) Aus: Archaeologia Cambrensis 3rd Series 15 (1869) S. 361; vgl. auch: Second Report of the Royal Commission on Historical Manuscripts (1874) Appendix, S. 105.

¹⁷) Über ihn vgl. Handlist of Manuscripts in the National Library of Wales 1 (1943) S. III–VII; C. R. H a r t, The Early Charters of Northern England and the North Midlands (1975) S. 155; R. I a n J a c k, Medieval Wales (The Sources of History, 1972) S. 164–169.

¹⁸) Handlist, S. VIII.

¹⁹) Vgl. Handlist, S. XV–XXIII: „Old Catalogues of the Hengwrt Manuscripts“. Die ersten gedruckten Teilkataloge aus dem 19. Jh. sind sämtlich veraltet und können hier übergangen werden. Zur Information über die Hss.-Kataloge in Aberystwyth vgl. Neil R. K e r, Medieval Manuscripts in British Libraries 2: Abbotsford-Keele (1977) S. 21.

²⁰) Historical Manuscripts Commission. Report on Manuscripts in the Welsh Language 1, 2 (1899) S. 297–1126.